

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0182/2023/IV**

Datum:  
24.10.2023

Federführung:  
Dezernat I, Personal und Organisationsamt

Beteiligung:

Betreff:

**Personelle Unterstützung der Dezernentinnen/der  
Dezernenten [Ersetzt Drucksache 0140/2023/IV und  
0376/2023/BV]**

## Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	25.10.2023	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Gemeinderat	15.11.2023	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Zusammenfassung der Information:**

*Der Haupt- und Finanzausschuss und der Gemeinderat nehmen die Informationen zur Kenntnis.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>Abbildung im Rahmen des Gesamtansatzes der Personalkosten.</li></ul>	
<b>Einnahmen:</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>keine</li></ul>	
<b>Finanzierung:</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>siehe oben</li></ul>	
<b>Folgekosten:</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>Auf Basis der gewonnenen Erfahrungen und der künftigen Ausrichtung werden bei Bedarf die hierfür erforderlichen Aufwendungen im Doppelhaushalt 2025/2026 fortfolgend veranschlagt.</li></ul>	

**Zusammenfassung der Begründung:**

Unter dem Gesichtspunkt der Arbeitseffizienz soll den Dezernentinnen und Dezernenten (II, III, IV und V) zur Optimierung der Aufgabenerledigung die Möglichkeit einer personellen Unterstützung eröffnet werden. Insbesondere für koordinierende und Verwaltungsaufgaben soll hierbei auf bereits vorhandene personelle Ressourcen innerhalb des jeweiligen Dezernats zurückgegriffen werden.

Auf Basis der gewonnenen Erfahrungen ist im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2025/2026 über die Verstetigung beziehungsweise künftige Handhabung und Ausgestaltung zu entscheiden.

## **Begründung:**

Die CDU-Fraktion hat mit Schreiben vom 5. Juni 2023 den TOP-Antrag „Einrichtung von je einer Stelle als persönliche Referentin/persönlicher Referent der jeweiligen Dezernentin/des jeweiligen Dezenten“ (Antrag Nummer: 0060/2023/AN) gestellt.

Generell zeichnet sich die Heidelberger Verwaltung durch die enge Zusammenarbeit der jeweiligen Fachämter mit der zuständigen Dezernentin/dem zuständigen Dezenten aus. Die inhaltliche und fachliche Vorbereitung (unter anderem von Terminen) erfolgt bisher durch die jeweiligen Fachämter oder die betreffende Dezernentin/den betreffenden Dezenten selbst. Bei zahlreichen ämterübergreifenden Vorgängen beziehungsweise Themen entsteht dabei ein unverhältnismäßig hoher Koordinationsaufwand, der in den Vorzimmern der Dezentinnen/Dezenten inhaltlich nicht mehr abdeckbar ist.

Zudem sind die Bürgermeisterinnen/Bürgermeister bei ihren repräsentativen Aufgaben in der Öffentlichkeit stark präsent. Bei der Vielzahl an Kontakten mit den Bürgerinnen und Bürgern werden oft Sorgen oder Ideen an sie herangetragen, die einen Arbeitsprozess auslösen, der auch nachgehalten werden muss. Die zuverlässige Abarbeitung dieser Vorgänge ist im Umgang mit der Bürgerschaft von hoher Bedeutung, durch die Dezentinnen/Dezenten selbst aber nicht mehr leistbar. Darüber hinaus fallen viele administrative und koordinative Arbeiten an, die ein hohes Zeitbudget erfordern.

Um den Dezentinnen und Dezenten mehr Zeit für Führungsaufgaben und insbesondere für die Wahrnehmung zunehmend komplexerer Steuerungsfunktionen einzuräumen, erscheint es in der Gesamtbetrachtung grundsätzlich sinnvoll und zielführend, die Dezentinnen/Dezenten (II, III, IV und V) zu entlasten.

Nachdem die oben genannte Maßnahme ebenfalls in den Änderungsanträgen zum Haushalt 2023/2024 enthalten war, jedoch im Rahmen des Haushaltsbeschlusses in der Gemeinderatssitzung am 20. Juli 2023 nicht beschlossen wurde, stehen zum Haushalt 2023/2024 weder Stellen noch die notwendigen Personalkosten im Gesamthaushalt zur Verfügung.

Für die Unterstützung der Dezentinnen/Dezenten soll daher auf bestehende personelle Ressourcen des jeweiligen Dezernates - insbesondere für administrative und organisatorische Aufgaben - zurückgegriffen werden.

Der konkrete Aufgabeninhalt beziehungsweise Schwerpunkt sowie der Umfang ist mit den jeweiligen Dezentinnen und Dezenten auszuarbeiten und festzulegen. Wir gehen derzeit jeweils von mindestens einer halben Stelle aus. Um die Dezentinnen und Dezenten möglichst zeitnah bei den organisatorischen und Verwaltungsaufgaben unterstützen zu können, soll auf vorhandene personelle Ressourcen innerhalb der jeweiligen Dezernate zurückgegriffen werden. Sofern hierfür eine Kompensation erforderlich wird, ist diese unter Berücksichtigung der gesamtstädtischen Situation mit den jeweiligen Bereichen gemeinsam auszuarbeiten.

Auf Basis der gewonnenen Erfahrungen ist im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2025/2026 die künftige Handhabung und Ausgestaltung festzulegen. Bei einer Verstetigung muss über organisatorische Regelungen sowie eventuell notwendige Stellenschaffungen inklusive Finanzierung sowie den konkreten Umfang, die Aufgaben und das Stellenprofil entschieden werden.

## **Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes /der Lokalen Agenda Heidelberg**

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: + / -      Ziel/e:  
(Codierung) berührt

Keine

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet  
Prof. Dr. Eckart Würzner